

Goldschürfen und Ponyreiten

Schwebda: Kinder toben sich an Stationen zum Motto „Cowboy und Indianer“ aus

SCHWEBDA. Den jüngsten Besuchern auf der Bürgerwiese in Schwebda wurde am Wochenende viel Spiel und noch mehr Spaß geboten. Das diesjährige Kinderfest des Ortes stand unter dem Motto „Cowboy und Indianer“. 150 Besucher – Kinder, Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte – kamen gern, um die zahlreichen Aktionen mitzuerleben.

Die Kinder bekamen zunächst eine Laufkarte und konnten diese an sieben Stationen mit unterschiedlichen Spielen abstempeln lassen. Am Ende gab es dafür zur Be-

lohnung ein Eis, eine Brezel, ein Getränk und ein kleines Geschenk. „Wir haben uns vor einem halben Jahr angefangen zu treffen, um das Fest zu planen“, sagt Franziska Moll, die zusammen mit fünf anderen die Organisation übernommen hat.

Der Ablauf des Kinderfests sei jedes Jahr gleich, nur vier der Spiele würden sich ändern. „Die Feuerwehr fährt eine Runde im Feuerwehrauto, kümmert sich zudem um die Wasserrutsche und es gibt Ponyreiten“, erklärt Moll. Die anderen Stationen standen im Zeichen des Mottos „Cowboy und Indianer“: Es gab Goldschürfen, Hufeisenwerfen, Pfeilewerfen und einen Parcours, der mit einem Steckenpferd abgelaufen werden musste. „Am besten gefällt mir die Wasserrutsche“, sagt Jan Walter, der seine Karte komplett ausgefüllt hatte.

Das Besondere dieses Jahr war, dass vor dem Start des Kinderfests ein kleiner Flohmarkt stattfand, bei dem die Kinder selbst ihr Spielzeug an andere Kinder verkaufen konnten. (ej)



Eine der Stationen: Ponyreiten für Kinder.

Foto: Junghans

Weitere Fotos zu diesem Thema gibt es auf www.werra-rundschau.de

